

Kommentar

MARIA BRANDL

Die Hoffnung bleibt

Von der Relativität der Heilsversprechen.

Südautobahn Richtung Wien. Sonntagnachmittag. Rückreiseverkehr. Regen. Die Überkopfanzeigen reagieren mit dem Hinweis „Nässe“ und sinkenden Tempolimits – 100, 80, schließlich 60 km/h.

Ich überlege mir, wie tief das Tempolimit künftig wohl bei selbstfahrenden Autos unter diesen Umständen sinken wird, um eine möglichst hohe Sicherheit zu gewährleisten. Reichen 30 km/h? Oder 20 km/h?

Doch selbst so niedrige Tempolimits können zu hoch sein, wenn der Mensch nicht mehr eingreifen kann. Wie vor ein paar Tagen, als mich die letzten drei Achsen eines Lkws fast plattgewalzt hätten, weil der Lkw-Lenker einerseits extrem sportlich von einem Güterweg auf die Hauptstraße donnerte und zudem seine Augen nicht auf die Straße, sondern auf sein Smartphone gerichtet hatte, wie mir Nachkommende berichteten. Beides Gründe, dem Menschen die Verantwortung abzunehmen und der „zuverlässigen“ Technik zu übertragen, also für selbstfahrende Fahrzeuge – ein großer Schritt für mehr Verkehrssicherheit, der auch noch Personalkosten senkt.

Und trotzdem: Im aktuellen Fall löste mein starkes Hupen ein kurzes Innenhalten des Lenkers aus, ich konnte ein wenig zurückschieben, alles ging gut.

Und bei einem selbstfahrenden Lkw? Reagiert die Technik falsch, weil etwa Sensoren ausfallen oder ein Algorithmus falsche Schlüsse zieht, bliebe mir in meinem selbstfahrenden Pkw wohl nur mehr der Ausstieg – direkt vor den drei Achsen des Lkws. Mit viel Glück, ohne überrollt zu werden.

Die Hoffnung stirbt zuletzt. Auch wenn künftig ein Rechner am Steuer sitzt.

maria.brandl@kurier.at

KURIER Medieninhaber: KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Ges.m.b.H., Leopold-Engländer-Platz 1, 1190 Wien **Herausgeber und Chefredakteur:** Dr. Helmut Brandstätter **Redaktion Motor:** Dr. Horst Bauer (Ltg.), Maria Brandl (Stv.), Michael Andrusio, Ad Raufner **Layout:** Beilagen-Grafik **Geschäftsführer:** Mag. Thomas Krallinger, Dkfm. Mark Mickasch **Verleger:** Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag GesmbH & Co. KG, Muthgasse 2, 1190 Wien **Hersteller:** Mediaprint Zeitungsdruckerei, 1230 Wien **Kontakt:** motor@kurier.at

ÜBERBLICK

Digitale Mobilität

Forschungsprojekt in Graz. Das Forschungszentrum „Virtual Vehicle“ startet 2018 mit internationalen Partnern (z.B. Infineon, NXP, NVIDIA) ein 48-Mio-Euro-Projekt über die „digitale Transformation von Fahrzeugen“. Themen sind etwa Sicherheit, Funktionen und Datennutzung von selbstfahrenden Fahrzeugen.



Der Nissan X-Trail punktet mit einem durchzugsstarken Dieselmotor, gewöhnungsbedürftig dagegen ist die stufenlose Automatik

BLITZTEST NR. 4321

VON CHRISTIAN VAVRA

Nissan X-Trail. Bärenstarker Diesel, Allradantrieb – und ein Getriebe mit merkwürdigem Eigenleben.

Wer einen Beinahe-Geländewagen mit viel Platzangebot braucht, ist bei Nissan mit dem X-Trail bestens bedient. Der bietet nämlich nicht nur auf Wunsch sieben Sitze, sondern auch fast zwei Kubikmeter Ladevolumen, wenn alles Hinderliche umgeklappt oder anderweitig verstaut wurde.

Viel Licht, wenig Schatten In der stärksten Dieselverson arbeitet nicht, wie beim Qashqai, ein etwas hubraumschwaches 1,6-l-Aggregat unter der Haube, sondern ein ordentlicher Zweiliter-Motor. 177 PS Leistung, vor allem aber 380 Nm Drehmoment stehen dann zu Buche.

Und weil der X-Trail nicht nur viel Platz bietet, sondern auch in der Fahrwerksabstimmung ganz auf der weichen Seite angesiedelt ist, lässt sich das immerhin über 1700 kg schwere Trumm wirklich komfortabel durch die Geografie bewegen.



Im Heck wartet ein Laderaum von bis zu 1982 Liter



Version Tekna: Setzt auf Assistenz (z.B. den Spurhalter)

STECKBRIEF

Nissan X-Trail 2,0dCi 4x4 Xtronic

Antrieb: Vierzylinder-Turbodieseldirekteinspritzer, Start-Stopp, Xtronic-Automatikgetriebe (stufenlose CVT-Automatik), Start-Stopp, Allradantrieb, Spitze 196 km/h, 0 auf 100 in 10 sec, Abgasnorm Euro6.

Hubraum: 1995 cm³ | **PS/kW:** 177/130
maximales Drehmoment: 380 Nm bei 2000 U/min

Fahrwerk: Einzelradaufhängung, vorne mit McPherson-Federbeinen, hinten Multi-Link-Radaufhängung, Zahnstangenlenkung mit Servounterstützung, vier Scheibenbremsen, ABS, ESP, Bodenfreiheit 210 mm, Böschungswinkel v/h 18/27 Grad, Rampenwinkel 20 Grad, Kippwinkel 50 Grad, Steigfähigkeit 30 Grad, Anhängelast gebremst/ungebremst 1650/750 kg.

Maße (L x B x H): 4640 x 1820 x 1705 mm
Wendekreis: 11,2 m | **Gewicht:** 1720 kg
Radstand: 2705 mm | **Gesamtgewicht:** 2240 kg
Kofferraum: 550–1982 l | **Tankinhalt:** 80 l
Normverbr.: 6 l/100 km | **Testverbrauch:** 7,4 l/100 km
158 g/km CO₂

Preis: 46.101 € | **Preis Testwagen:** 48.847 €
Motorbezogene Versicherungssteuer: 831,09 €

Der X-Trail hüpf nicht nervös über Unebenheiten wie mancher Mitbewerber, sondern bügelt alles weg und gleitet durch die Lande. Die versprochenen 6,0 l Durchschnittsverbrauch sind zwar selbst bei absolutem Sprintverzicht kaum zu erzielen, unter acht Liter lassen sich aber leicht erzielen.

Der Allradantrieb aus dem Hause Nissan ist kampferprobt und altbewährt – und ziemlich unauffällig. Leider lässt sich

das vom CVT-Getriebe (stufenlose Automatik) nicht sagen. Schaltcharakteristik und scheinbar widersprüchliches Verhalten von Drehzahlmesser und Geräuschkulisse sind ohnehin gewöhnungsbedürftig, das liegt in der Natur der Sache. Im Testwagen kam aber noch ein auf Dauer ungemein nerviges Summen, vermischt mit Schergeräuschen, dazu, das sich beim Anfahren und vor dem Anhalten bemerkbar machte und

offenkundig vom Getriebe ausging. Nähere Details ließen sich nicht ausfindig machen, ob das serienmäßig so ist, sollten Interessenten auf Probefahrten erkunden.

Die Ausstattung „Tekna“ steht bei Nissan für „sehr gut“, und so ist sie auch. Der Preis ist keine Okkasion, aber für das Gebotene durchaus fair. Immerhin gibt es dafür eine sehr ordentliche Portion Auto mit – wie erwähnt – sehr viel Platz.

Leichter ausparken

Überarbeitung. Der X-Trail wurde sanft erneuert



So, wie der X-Trail auf unseren Testberichtbildern aussieht, sieht er gar nicht mehr aus. Eine leichte Überarbeitung hat ihn inzwischen ereilt, sie ist aber viel kleiner ausgefallen als beim Qashqai (siehe Seite 3). Am auffälligsten ist eine andere V-Form an der Nase und rechteckige statt runder Nebelscheinwerfer. Innen wurde mehr getan, das Lenkrad ist jetzt auch im X-Trail unten abgeflacht, was als

diskussionswürdig gesehen werden kann. Das Lenkrad ist nun auf Wunsch beheizbar, das Navi-System wurde etwas aufgeräumt und optional ist ein High-End-Audiosystem von Bose zu haben. Und ebenfalls neu an Bord sind ein Notbrems-Assistent mit Fußgängererkennung und ein Querverkehrswarner fürs langsame Rückwärtsfahren. Die Preise beginnen bei 25.750 € und klettern bis auf 46.101 € – VAVRA

Der X-Trail bekommt bei der sachten Verjüngungskur eine neue Nase und eckige Nebellichter. Ein Assistent hilft beim rückwärts Ausparken

KURIER INFO

KURIER MUNDO Routen FÜR GENIESSER

Der Sonne entgegen

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr: Weitere Routen für Genießer aus der gleichnamigen Motor-KURIER-Serie.

KURIER MAGAZIN ROUTEN FÜR GENIESSER IM ZEITSCHRIFTEN-HANDEL

Verandkostenfrei bestellen unter magazin@kurier.at Preis: € 7,50

KURIER.at